

## Medieninformation

### Neue Heimat Tirol startet Großsanierung in Pradl

INNSBRUCK (01.12.2015). Im Bereich der Südtiroler Siedlungen im Innsbrucker Stadtteil Pradl saniert die Neue Heimat Tirol (NHT) nunmehr eine Wohnanlage mit 269 Wohnungen. NHT-Geschäftsführer Prof. Dr. Klaus Luggner: „Die Wohnungen wurden 1941 für die Südtiroler Optanten errichtet und werden nun mit einem Aufwand von rund € 9 Mio. modernisiert und auch hinsichtlich des Energieverbrauchs umweltfreundlich optimiert.“

Förderungen durch Bund, Stadt Innsbruck und Land Tirol sollen die anteilige Mitfinanzierung durch die Mieterinnen und Mieter abfedern. Deren Miete steigt ab 1. Jänner 2016 um 1,44 € pro m<sup>2</sup> (inkl. USt.) für die nächsten zwölf Jahre. Diese Erhöhungen sind bei der Mietzinsbeihilfe anrechenbar. Die gesamte Mieterhöhung fließt in die Sanierung. Alle Mieterinnen und Mieter erhielten einen Bauzeitplan. Zusätzlich hält die NHT jeden Dienstag in der gegenüber liegenden Firmenzentrale um 16:00 Uhr eine Sprechstunde ab. Hier stehen Hausverwalter Florian Freiberger (Tel. 0512-3330-365) gemeinsam mit Bauleitern und Technikern für offene Fragen zur Verfügung.

### Wo wird saniert?

Saniert werden die Gebäudezeilen in der Langstraße, in Panzing, in der Koflerstraße, Kranewitterstraße und Gumpstraße. Das Gesamtprojekt wurde in vier Baulose geteilt. Start war Anfang November in Panzing. Im ersten Halbjahr 2017 ist die Sanierung beendet. Damit einhergehen künftig deutlich niedrigere Heizkosten für die Bewohnerinnen und Bewohner.

### Was wird saniert?

Die Sanierung umfasst ein ganzes Bündel von Maßnahmen:

- Statische Kellerdeckensanierung
- Kellerdeckendämmung
- Dämmung oberste Geschoßdecke
- Kellertrockenlegung

- Sanierung der Balkone
- Austausch der alten Fenster (wenn notwendig)
- Blitzschutz
- SAT-Anlage
- Wohnungseingangstüren (wenn notwendig)

Der Sanierung hatten zuvor mehr als 75 Prozent der betreffenden Mieterinnen und Mieter zugestimmt.

## **Die Leistungen der Neuen Heimat Tirol**

Was trägt die NHT zur Sanierung bei?

- Die erste Leistung besteht in einem zinslosen Darlehen aus Eigenmitteln der NHT in Höhe von 3 Mio. € an die Mieter auf zwölf Jahre.
- Die zweite Leistung: Die NHT investiert die allgemeinen Mieteinnahmen in Höhe von 1,4 Mio. € in die Instandhaltung.
- Als dritte Leistung verzichtet die NHT auf die ihr gesetzlich zustehenden Entgelte für die Bauleitung in Höhe von über 220.000 €.

Das Konto der Instandhaltungsbeiträge für die gesamte Bautengruppe ist seit Jahren im Minus. Dies deshalb, weil es hier viele Wohnungswechsel gibt und die NHT nach dem Auszug einer Mietpartei deren Wohnung komplett saniert.

Um die Größenordnung der Mieterhöhung darzustellen, nennt die NHT ein Beispiel:

So beträgt bei einem Altmietler die der NHT bleibende Grundmiete für eine 66 m<sup>2</sup> große Wohnungen 19,75 €. Mit den weiteren Kosten für die Verwaltung, Instandhaltung und Betriebskosten plus Umsatzsteuer bezahlt die Mietpartei monatlich 269,59 €. Der Aufschlag für die Sanierung beträgt in dieser Wohnung daher 95,04 € womit künftig 364,63 € zu bezahlen sind. Gleichzeitig sinken die Heizkosten. Nach zwölf Jahren sinkt die Miete wieder um die 1,44 €.

### **Für weitere Auskünfte:**

Neue Heimat Tirol  
 Prof. Dr. Klaus Lugger  
 Tel: 0650-2004505  
[luggger@nht.co.at](mailto:luggger@nht.co.at)  
[www.nht.at](http://www.nht.at)